



Bereich: Hauptverwaltung
Az: 10
Datum: 23.10.2012

2012/263
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2012	
Rat der Stadt	15.11.2012	

Betreff

Änderungen zum Stellenplan 2013

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Veränderungen zum Stellenplan 2013 entsprechend den beigefügten Anlagen I - VI.

Sachverhalt

Stellenplanentwicklung 2007 – 2013

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte	614,27	622,551	615,725	626,811	626,502	625,37	611,692
Beamte	191,76	192,23	188,73	192,544	191,044	194,044	197,142
Summe	806,03	814,781	804,455	819,355	817,546	819,414	808,834

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2012

Stellenplan

Für den Stellenplan 2013 werden folgende Veränderungen vorgeschlagen:

- 1,519 kw-Vermerke (künftig wegfallend) werden bei neu eingerichteten Parallelstellen im Rahmen der Altersteilzeit angebracht
- 30,739 kw-Vermerke werden angebracht insbesondere durch die Beschlüsse über den Sanierungsplan
- 5 ku-Vermerke werden angebracht, da Stellen bei späterer Neubesetzung geringer bewertet werden
- 7,402 vollzeitverrechnete Stellen werden eingerichtet bzw. vorhandene Stellen ausgeweitet, davon u.a.
 - 5,275 Stellen in der offene Ganztagschule und Kindertageseinrichtungen
 - 1,519 befristete Stellen während der Freistellungsphase der Altersteilzeit
 - 0,608 Stellen durch veränderten Aufgabenumfang nach entsprechender Personalbemessung
- 17,03 vollzeitverrechnete Stellen fallen weg. Hierbei handelt es sich um Stellen, die als beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssanierungsplans in diesem Jahr realisiert werden konnten, als auch um die Realisierung der in den Vorjahren ausgebrachten kw-Vermerke und den Verzicht auf eingerichtete Parallelstellen im Rahmen von Altersteilzeit.
- Stellenanhebungen aufgrund der Ergebnisse analytischer Dienstpostenbewertung bzw. aus dem Benachteiligungsverbot nach dem Landespersonalvertretungsgesetz
- Veränderungen aufgrund organisatorischer, gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen sowohl in der Bewertung, als auch im Stellenumfang

Insgesamt verringert sich die Summe der vollzeitverrechneten Planstellen gegenüber dem Jahr 2012 von 819,414 um 10,58 auf 808,834 Planstellen.

Auswirkungen fiktive Jahreskosten

Die vorgeschlagenen Veränderungen führen unter Berücksichtigung von Refinanzierungen zu Einsparungen im Personalbereich in Höhe von 586.100 € fiktiver Jahreskosten.

Im Einzelnen:

- Stelleneinsparungen (Anlage I)	-	993.600 €
- kw-Vermerke gem. Haushaltssanierungsplan (Anlage II)		0 €
- Veränderungen OGS und Kindertageseinrichtungen (Anlage III)	+	238.400 €
- Neue Stellen - Parallelstellen während Altersteilzeit (Anlage IV)	+	79.400 €
- Stellenanhebungen (Anlage V)	+	19.200 €
- Nachrichtliche Änderungen aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen(Anlage VI)	+	70.500 €
gesamt	-	586.100 €

Die kw-Vermerke gemäß Haushaltssanierungsplan werden erst in den Folgejahren zu Einsparungen führen, wenn die freiwerdenden Stellen nicht wiederbesetzt werden.

Die fiktiven Jahreskosten stellen die Auswirkungen für die folgenden Jahre dar. Grundlage zur Ermittlung der fiktiven Jahreskosten sind die Personalkosten einer Stelle für die Dauer von 12 Monaten einschließlich Arbeitgeberanteilen, Weihnachtsgeld usw. einschließlich der Versorgungsanteile für Beamte, da diese durch NKF in der Bilanz als Rückstellung abgebildet werden.

Zur Berechnung der fiktiven Auswirkungen wurden die Personalkosten aus dem aktuellen Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ der KGSt zugrunde gelegt.

Stellungnahme des Personalrates

Die Stellungnahme des Personalrates ist als Anlage VII beigefügt.